

PHILEMON

Zeit d. Niederschrift: 60 Ztr. (62)

Ort: Rom, während der ersten Gefangenschaft d. Ap. Paulus.

Zweck: Zurücksendung des Onesimus. (Tychikus begleitet ihn - K4.7-9)

Empfänger: Philemon ein Christ aus Kolossä und die hausgemäße Versammlung.

Typologische Sicht:	Philemon	=	Gott	=	Liebhabender
	Paulus	=	Christus	=	Erniedrigter
	Timotheus	=	Geist	=	Gottehrender (Gottwerter)
	Onesimus	=	Menschen	=	von nutzlos zu nützlich

1

Absender, Empfänger, Segensgruß

PM 1:1

Paulus, ein **Gebundener** Christi Jesu, und **Timotheus**, der **Bruder**, **Philemon**, dem **Geliebten** und **Mitarbeiter** von uns,

E 3:1; E 4:1; A 16:1; K 1:1; H 13:23; P 2:25;

παῦλος δέσμιος χριστοῦ
ἰησοῦ καὶ τιμόθεος ὁ
ἀδελφὸς φιλήμονι τῷ
ἀγαπητῷ καὶ συνεργῷ ἡμῶν

Paulus = der Erniedrigte, Geringe, Kleine. Er ist Darsteller Christi. Saulus = der Große, Begehrte, Gierige. G4.4; J8.28; P2.5-11 - der Weg der Erniedrigung.

Hier: Der erniedrigte Paulus verwendet sich mit Tim. bei Philemon für Onesimus.

Gebundener - Paulus war Sklave Christi, ohne eigenen Willen. Der Herr hat ihn in Banden gelegt, nicht die Juden oder Römer! Paulus ist doppelt gebunden!

PM1,9 - äußerlich ist er im Gefängnis und innerlich ist er ein Gebundener Christi.

2K10.5 - als solch Gebundener nahm Paulus sogar jeden Gedanken unter den Gehorsam des Christus gefangen.

P1.12, 4.22 - aus der Sicht Jesu war Gebundenheit ein Vorteil.

LB119.91 - da Gott alle Dinge dienen! Auch Gebundenheit!

H1.3 - ER trägt alles durch das Wort seiner Macht (*dynamis*).

LB139.8-10 - es gibt keinen Ort, an dem wir nicht in seiner Hand wären.

R8.28 - alles wirkt uns zum Guten zusammen. Das größtes Beispiel ist der Tod Jesu. Die Folge dieser Liebestat war: Aus Böse wird Gut.

Timotheus - s.a. 1TH1.1 (KK) - τιμη (*timä*) Wert; τιμαω (*timaō*) wertschätzen i.S.v. ehren; Timotheus, der Gottwerte oder Gott-ehrende.

Bruder - Timotheus der Bruder im Herrn, war durch engste seelsorgerische Gemeinschaft mit Paulus verbunden.

Philemon = der Liebhabe = Vater = Liebe.

Er ist zugleich der "**Geliebte**".

D.h. der Erniedrigte und der Gottehrende (Gottwerte) wenden sich

an den Liebenden.

Geliebter - der Begriff wird für ein besonders herzliches Verhältnis gebraucht.

1TH2.8 - ihr wart uns Geliebte geworden.

PM19 - du selbst (als ganze Person) schuldest dich mir.

Mitarbeiter - συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x 3J8; *Mitwirkler*^{ZS} (FHB).

PM 1:2

und **Apphia, der Schwester**, und Archippus, unserem **Mitkrieger**, und der **Herausgerufenen**, bezüglich (gemäß DÜ) deinem Haus.

P 2:25; K 4:17; 2T 2:3; R 16:5; 1K 16:19;

καὶ ἀπφία τῆ ἀδελφῆ καὶ ἀρχίππῳ τῷ συνστρατιώτῃ ἡμῶν καὶ τῆ κατ' οἶκόν σου ἐκκλησίᾳ

Apphia - war dies die Frau von Philemon??

der Schwester, w. Brüderin - ἀδελφή (*adelphä*) - der Artikel zeigt die Wichtigkeit ihrer Anwesenheit unter den Brüdern, im dienenden Ausgleich.

Mitkämpfer / -krieger - P2.25 - nur noch für Epaphroditus gebraucht.

Herausgerufene - A5.42; 20.20 - bezüglich oder gemäß des Hauses (κατ' οἶκόν [kat oikon], nicht - εν οἴκῳ [en oikō]).

Die Hausversammlung ist die Basis der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*). Die Gläubigen versammelten sich um den Hausvorstand. A10.2; 11.14 u.a. - es wurden ganze "Häuser" gläubig.

Die **Gefahr** in kleinen Hausversammlungen: Eigenbrödlertum oder Minni-Päpste. Sich äußerst eng an das Wort halten ist dort besonders wichtig!

PM 1:3

Gnade euch und **Friede** von dem Gott **Vater** [AC - unserem], und dem Herrn Jesus Christus!

1K 1:3; R 1:7;

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς [κ°CR - ἡμῶν] καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

Der Apostolische Segensgruß ist "Markenzeichen" des Paulus und kommt in Variationen in allen Briefen vor.

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

S.a. "Die Unterschrift des Paulus, sein Zeichen" bei 1TH5.28 (KK).

Der Erniedrigte wünscht **Gnade** und **Frieden**.

Gnade und Frieden bedingen einander. Ohne Gnade kein Friede oder umgekehrt.

J1.14-17; T2.11 - die **Gnade** in Person ist der Christus

E2.14 - ER ist auch unser **Friede**.

Vater und Sohn bilden eine Einheit.

Dank und Fürbitte

PM 1:4

Ich **danke** meinem Gott, allezeit wenn ich deiner in meinen Gebeten **gedenke**,

1K 1:4; E 1:16; 1TH 1:2; R 1:8; K 1:3

Dank ist für Gott zurückfließende Gnade. (HL - das Echo der Gnade).

1K15.57 - Gnade ist dem Gott... (χάρις [*charis*] = Gnade, oft mit Dank übersetzt).

A16.25 - Paulus ist ein Beispiel für das Danken im Gefängnis. Die Folge war Befreiung.

J11.41 - der wahre Danksagende ist jedoch der bis zum Tod am

εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου
πάντοτε μνείαν σου ποιού-
μενος ἐπὶ τῶν προσευχῶν
μου

Pfahl Erniedrigte.

gedenken - R1.10; E1.16; 1TH1.2 - gedenken in Gebeten (4x), d.h. ein inneres Erfassen der Gemeinschaft. So spricht nur Paulus. PM22; E6.19 - Paulus erwartet auch, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) für ihn betet.

PM 1:5

weil ich von deiner **Liebe** und dem Glauben (**Treue**) höre, den du zu dem Herrn Jesus hast und ^hin **all** die Heiligen,

3J 1:6; E 1:15; K 1:4;

ἀκούων σου τὴν ἀγάπην καὶ
τὴν πίστιν ἣν ἔχεις πρὸς
τὸν κύριον ἰησοῦν καὶ εἰς
πάντας τοὺς ἁγίους

Liebe - E1.15-18 - zu allen Heiligen

2TH1.3 - überströmend gegen alle, darin waren auch die Thessalonicher Vorbild.

Treue - zu Jesus hin, ist der Schlüssel zur Lösung von Problemen in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und bei einzelnen Heiligen untereinander. (Hier das Verhältnis zwischen Herr und Sklave betreffend).

("Glaube" hinein in Heilige macht keinen Sinn, desh. muss mit "Treue" übersetzt werden).

alle - auch die Irrenden und der Zucht bedürftigen.

Das ist eine Abschattung der grenzenlosen Liebe und Treue des Vaters, der dies alles in Person ist.

1K13.5 - Liebe, die nicht das Ihrige sucht.

PM 1:6

damit die **Gemeinschaft** deines **Glaubens** (**innen-wirksam**) werde in der Erkenntnis alles **Guten**, das in euch *ist* hinein in Christus [N^oR - Jesus].

G 5.6; 1K 1.9; P 1.9;

ὅπως ἡ κοινωνία τῆς πίστεώς σου ἐνεργῆς γένηται ἐν ἐπιγνώσει παντὸς ἀγαθοῦ τοῦ *ἐν ὑμῖν εἰς χριστόν [N^oR - ἰησοῦν]

*[AC - ἐν ἡμῖν]

Gemeinschaft - κοινωνία (*koinōnia*) - durch Gemeinsames (Glauben, Lehre, etc.) mit anderen hergestellte Beziehung.

1K10.16,17 - Gemeinschaft ist auch engste Teilhaberschaft (ein Leib).

innenwirkend - ἐνεργῆς (*energās*) - wirksam von innen nach außen um sich selbst und andere zu verändern.

G5.6 - **Glaube** wirkt durch die Liebe innen.

Gutes - ἀγαθός (*agathos*) - das sittlich und moralisch Gute.

M19.16 - unter Gesetz wurde es benutzt um vermeintlich zu höchster Vollkommenheit zu gelangen.

R12.21; 16.19; 1TH5.15 - das Üble im Guten besiegen ->

G6.6,10 - Paulus hebt es auf eine neue Stufe; die Lebensgemeinschaft in der ἐκκλησία (*ekkläsia*); das Zusammenwirken aller zu einem Zweck und Ziel.

Gegensatz / Unterschied:

R7.18 - in mir ist nichts Gutes (das ist in meinem Fleisch).

Hier: - In uns (euch) ist Gutes hinein in Christus.

Das Zentrum des Guten liegt somit in Christus und unser Einswerden ist auf dieses Zentrum ausgerichtet. Im Zentrum ist immer das Haupt (Hauptstadt, Hauptverwaltung usw. sind Zentren der Macht)

M19.17 - das Zentrum des Guten ist der allein Gute.

PM 1:7

Denn ich hatte viel Freude [AC -

Paulus bereitet die Grundlage für die Aufnahme des Onesimus in die hausgemäße Versammlung des Philemon. Er lobt seine Liebe.

und Trost] *aufgrund* deiner Liebe, weil die **Innersten** (Herzen ELB) der Heiligen **beruhigt** worden sind durch dich, Bruder.

2K 7.4; H 6.10; 2T 1.16; 1K 16.18; 2K 7.13; 1TH 3.7;

χαρὰν γὰρ πολλὴν ἔσχον [AC - καὶ παράκλησιν] ἐπὶ τῇ ἀγάπῃ σου ὅτι τὰ σπλάγχνα τῶν ἁγίων ἀναπέπαιται διὰ σοῦ ἀδελφέ

Im Geiste der Brüderlichkeit werden in der geistlichen Gemeinschaft (V6) die Probleme gelöst.

Innerstes - σπλάγγων (*splangchon*) Eingeweide. Herz ist ein anderes Wort (καρδία [*kardia*]).

A1.18 - Eingeweide buchstäblich.

Alle anderen Vorkommen (10x) verwenden das Wort symbolisch für innerste Gefühle.

(Stimmungen schlagen sich auf die Innereien; sowohl positiv als auch negativ)

2K7.15; P2.1 - Innerste (Gefühle).

beruhigen - ἀναπαύω (*anapauō*) - w. hinaufberuhigen (DÜ); erquickten (ELB).

M11.28,29 - nur bei Jesus ist die Hinaufruhe zu finden.

Zwei Brüder verschaffen sich Hinaufruhe durch die Wohltat an einem Dritten. (M25.40)

Fürsprache für Onesimus

PM 1:8

Deshalb, obwohl ich große **Freimütigkeit** in Christus habe, dir **anzuordnen**, was **gebührend ist**,

1T 6.13

διό πολλὴν ἐν χριστῷ παραρησίαν ἔχω ἐπιτάσσειν σοι τὸ ἀνήκον

Der **Freimut** des Paulus war kein eigener, sondern in Christus.

E3.12 - in IHM haben wir Freimut durch Seine Treue.

1T3.13 - Freimut im Glauben, der in Chr. Jesu ist.

Freimütige sind Menschen mit offenem Gesicht (WU).

2K3.17,18 - aufgedecktes Angesicht.

Er hatte Autorität **anzuordnen**, hat aber den Weg der brüderlichen Liebe gewählt (mit Blick auf V7).

1K9.18 - Paulus hat seine Autorität nicht gebraucht.

1K4.21 - Paulus kommt lieber in der Liebe, anstatt mit der Rute.

G5.13 - wir dienen einander in der Liebe.

gebührend sein - ἀνήκω (*anänkō*) 3x - hinauftrefflich sein (FHB).

PM 1:9

ja der **Liebe** wegen **spreche** ich vielmehr **zu** als *ein* solcher, Paulus, *der* **Bejahrte**, nun aber auch Gebundener Christi Jesu.

G 5.13; 2TH 3.4; 2T 1.8;

διὰ τὴν ἀγάπην μᾶλλον παρακαλῶ τοιοῦτος ὢν ὡς παῦλος πρεσβύτης νυνὶ δὲ καὶ δέσμιος χριστοῦ ἰησοῦ

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - vertrauensvolles beiseiterufen.

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - die Gottesliebe, nicht die Liebe der Brüder zueinander. Damit kein Druck von menschlicher Seite zum Handeln entsteht.

Sowohl Paulus, Philemon und auch der Sklave Onesimus leben in und aus dieser Liebe.

7 Gründe - V9-12 (wdBI)

1. Es war um der Liebe willen (V9);

2. die Fürbitte ist die eines alten Mannes und

3. eines Gefangenen;

4. es handelt sich um ein Kind (V10), um ein solches, das

5. gezeugt war in Banden und das sich

6. total verändert hatte (V11);

7. dies würde soviel bedeuten, wie den Apostel selbst aufzuneh-

men (V12).

bejahrt - πρεσβύτες (*presbytäs*) 3x - alter oder älterer Mann (vergl. L1.18; T2.2).

(Zu unterscheiden von πρεσβεύω [*presbeuō*] wirke als Gesandter; und πρεσβύτερος [*presbyteros*] der Älteste in der örtl. ἐκκλησία [*ekkläsia*]).

Paulus soll zwischen 50 und 60 Jahre alt gewesen sein. Der Hinweis auf sein Alter rührt vielleicht auch daher, dass er von den vielen Strapazen gezeichnet war. (Verfolgung, Steinigung etc. - 2K11.23-28)

PM 1:10

Ich **spreche** dir **zu** betreffs meines **Kindes**, das ich **gezeugt** habe in den Banden, Onesimus,

1T 1.18; 1K 4.15; K 4.9;

παρακαλῶ σε περὶ τοῦ ἐμοῦ τέκνου ὃν ἐγέννησα ἐν τοῖς δεσμοῖς ὀνήσιμον

zusprechen - w. Ich rufe dich beiseite betreffs meines Kindes.

Paulus stellt sich vor Onesimus, der sein ganzes Innerstes bewegt (V12), um über seine Empfindungen die des Philemon zu erreichen. (Herz zu Herz)

Kind gezeugt - alle, die er so nennt, sind durch seinen Dienst hinein in Chr. gelangt.

Z.B.: 1T.1.2; 2T1.2; 1K4.14; G4.19;

A28.30ff - Paulus hat auch als Gebundener das Evangelium verkündet.

Onesimus - ü. Bevorteilender (NK); nützlich (NdB).

PM 1:11

der dir einst **unbrauchbar** war, nun aber ***auch** dir und mir **wohlbrauchbar** ist.

2T 2.21; 2T 4.11

τόν ποτέ σοι ἄχρηστον νυνὶ δὲ *καὶ σοὶ καὶ ἐμοὶ εὐχρηστον

*[Wort fehlt in - κ^oAC]

Paulus zeigt, dass Philemon durch die Flucht des Onesimus einen Vorteil erlangt hat. Früher war Onesimus **unbrauchbar**, jetzt ist er **brauchbar**. (Vgl. 2K5.17).

PM10-21 - enthält eine gewaltige Symbolik: Die Erlösungstat des Sohnes Gottes. Sein Werk der Rückführung entlaufener/verlorener Geschöpfe zu ihrem Herrn.

Wir alle sollten **brauchbar** sein, aber wir sind Gott davongelaufen. Seitdem sind wir **unbrauchbar** für Ihn, ja sogar „schädlich“.

Erst wenn wir zu Christus kommen - dem Erniedrigten am Pfahl, wird die Verbindung mit Gott wieder hergestellt - (wie Onesimus zu Paulus kam u. dieser ihn mit Philemon verband).

HL - ἄχρηστος - unbrauchbar

εὐχρηστος - wohlbrauchbar

DÜ - Mildeloser

- Wohlmilder

ὀνήσιμος - Bevorteilender

οὐνιήμι - Vorteil (haben)

ὀνίναμαι - Gewinn haben

J6.33-35; 1J1.1,2 - Wer also zu dem Erniedrigten kommt, empfängt dort neues Leben. Der Sohn führt uns wieder in die volle Gemeinschaft mit dem Vater. ER macht uns entlaufene Sträflinge wieder frei und dann werden wir nützlich. (Vgl. 1T1.15).

Für Gott - als Kinder

Für den Sohn - als Glieder seines Leibes.

PM 1:12

Den ich dir wieder sende - ihn,

P1.8; 4.1; 2T1.4 - die **innerste** Liebe des Paulus zu den Brüdern

das ist mein **Innerstes**. Nimm *ihn* auf!

PM20;

ὄν ἀνέπεμψά σοι αὐτόν
τοῦτ' ἔστιν τὰ ἐμά σπλάγχνα

[^κC{R} - προσλαβοῦ]

kommt hier zum Ausdruck.

Religiöse und Soziale Schranken sind in Christus aufgehoben. Ein studierter Pharisäer wird zum Diener Jesu und empfiehlt einen Habenicht aus den Nationen.

1S2.8; LB145.14; 146.8; L1.52 - Gott ist für die Niedrigen.

Christus liebt uns wie sein **Innerstes** (Herz).

J17.23 - Wir sind wesenseins mit ihm und deshalb liebt uns auch der Vater wie er den Sohn liebt.

H7.25 - Der Sohn verwendet sich beim Vater für uns. Wie Paulus bei Philemon für den Onesimus eintritt.

"Wir sind alle seine Onesimi, so wir's glauben." (Luther)

PM 1:13

welchen **ich** beschloss bei mir selbst zu behalten, auf dass er für dich mir **diene** in den **Banden** des **Evangeliums**.

P 2.30; P 1.7; E 6.20;

ὄν ἐγὼ ἐβουλόμην πρὸς
ἐμαυτὸν κατέχειν ἵνα ὑπὲρ
σοῦ μοι διακονῆ ἐν τοῖς
δεσμοῖς τοῦ εὐαγγελίου

Ich - ἐγὼ (egō) - zuerst wollte das "Ego", wie bei uns, etwas für sich behalten. Jedoch die Liebe hat es besiegt.

Bande - zum dritten mal in diesem Brief erwähnt.

Damit betont Paulus den Zerbruchsweg, den er gehen darf, und auf dem er einen wertvollen **Diener** gezeugt hat, den er jetzt zurückgeben will.

diener - A13.5; P2.25,30 - Diener für die Apostel waren sehr wertvoll. Epaphroditus hat sogar seine Seele für Paulus eingesetzt.

Bande des Evangeliums - ist das ein Widerspruch? Nein !!

Die frohmachende Botschaft führt dazu, den eigenen Willen aufzugeben und in der Sklaverei Christi höchste Freiheit zu erlangen.

P1.12-14 - die Gefangenschaft des Paulus hat das Evangelium sogar gefördert.

PM 1:14

Aber ohne deine **Kenntnis** (Meinung - HL) will ich nichts tun, auf dass deine Wohltat nicht wie **genötigt** sei, sondern **freiwillig**.

1P5.2; 2K9.7; 1.24; 8.12; 1W
29.17; LB110.3

χωρὶς δὲ τῆς σῆς γνώμης
οὐδὲν ἠθέλησα ποιῆσαι ἵνα
μὴ ὡς κατὰ ἀνάγκην τὸ
ἀγαθόν σου ἦ ἀλλὰ κατὰ
ἐκούσιον

Kenntnis - γνώμη (gnōmē) - das Gesinnungsurteil und der Beschluss, der aus solchem Urteil hervorgeht (HL).

PM8,9 - Paulus könnte einfach etwas anordnen >

PM21 - aber Paulus weiß, das Philemon mehr tun wird, als er (Paulus) sagt. desh. will er die **Freiwilligkeit**.

1K9.17; 1P5.2 - Freiwilligkeit ist Grundlage des harmonischen Miteinander.

P4.17 - grundsätzlich sucht Paulus die Frucht, nicht die Gabe.

Genötigte Liebe gibt es nicht, denn unter Zwang ist es Gesetz.

1K13.5 - die Liebe rechnet Böses nicht zu. Hier kommt der wahre Charakter der Liebe zum Ausdruck.

L22.42; J8.29 - Wie der Sohn nichts ohne den **Willen** (die Kenntnis) des Vaters tut.

PM 1:15

Denn vielleicht ist er deswegen
"für eine **Stunde getrennt** ge-
wesen, auf dass du ihn äonisch
besitzen sollst,

τάχα γὰρ διὰ τοῦτο
ἔχωρίσθη πρὸς ὥραν ἵνα
αἰώνιον αὐτὸν ἀπέχῃς

***Stunde** - 1TH2.17; 2K7.8; G2.5 - Beschreibung für eine kurze
Frist.

M19.29; IB42.10,12 - nur was man loslässt kann man **behalten**
(besitzen), oder nach Verlust empfängt man ein Vielfaches zurück.
Hier - es ist danach wertgesteigert (V16) - "mehr als Sklave ... als
geliebter Bruder".

R8.28 - dies ist Akzeptanz in der Gewissheit des göttlichen Willens,
der alles zum Guten zusammenwirken lässt.

getrennt - χωρίζω (*chōrizo*) - ind. ao. pass..

Paulus spricht nicht von Flucht sondern von Trennung im passiven
Sinne, um die göttliche Fügung zu betonen.

Trennung oder Verlust macht den Wert einer Sache erst bewusst.

*Die Zeit einer Stunde kann sein:

2P3.8 - 1000:24 = 41,67 ~ 42 Jahre = 1 Stunde.

EH13.5; 17.12 - 42 Monate = 1 Stunde.

PM15 - vielleicht sind hier 42 Tage der Trennung die 1 Stunde?!

PM 1:16

nicht mehr als **Sklaven**, sondern
als mehr als *einen* **Sklaven**, als
Geliebten [Bruder], vor allem
mir, wieviel mehr aber **dir**,
sowohl **im Fleisch** als auch **im**
Herrn.

1T 6.2; K 3.22; 1K 7.22;

οὐκέτι ὡς δοῦλον ἀλλὰ ὑπὲρ
δοῦλον [κ^οAC - ἀδελφὸν]
ἀγαπητόν μάλιστα ἐμοί
πόσω δὲ μάλλον σοὶ καὶ ἐν
σαρκὶ καὶ ἐν κυρίῳ

K4.9 - Onesimus ist vom **Sklaven** zum **Geliebten** (Bruder) gewor-
den.

Diese Verwandlung durch das Wort hat mehr bewirkt als jede
soziale o. politische Veränderung der Umstände.

G3.28 - alle sind einer in Christus. Der soziale Stand spielt keine
Rolle mehr. Ob Onesimus Sklave geblieben ist, wird desh. nicht
weiter erwähnt.

mir, dir - Paulus lässt den Bruder Philemon den Vortritt und ver-
zichtet zugunsten des Bruders auf seinen eigenen Vorteil.

im Fleisch - als Sklave.

PM21 - Paulus fordert nicht die Freilassung des Onesimus sondern
er überlässt dies dem Philemon.

im Herrn - als Bruder.

1K7.22 - Sklave des Christus zu sein, ist höchste Freiheit und hat
Gleichstellung zur Folge.

J8.32-36 - nur die Wahrheit in Person, der Christus, macht wirklich
frei.

G5.1 - für diese (dieser dat.) Freiheit hat Christus uns freigemacht.

1P2.16 - diese Freiheit darf nicht missbraucht werden.

S.a. Anhang "Zur Sklavenfrage" in WU.

PM 1:17

Wenn du mich daher *als*
Gemeinschafter hast, so **nimm**
ihn **auf** wie mich!

2K 8.23; R 15.7;

εἰ οὖν με ἔχεις κοινωνόν

Gemeinschafter - κοινωνός (*koinōnos*) 10x - Teilnehmer, Genos-
se; mit dem Gen. der Sache 'mitteilhaftig einer Sache' (Sch); nicht
nur Teilhaberschaft, sondern innige Gemeinschaft.

2K8.23 - Gemeinschafter haben gemeinsame Interessen und Ziele.

R12.4,5 (KK) - in Christus sind sie Glieder voneinander.

1T6.2; K3.22 - sowohl die Sklaven als >

προσλαβοῦ αὐτὸν ὡς ἐμέ

E6.9 - auch die Herren sollen daran denken.

aufnehmen - R15.7 - zur ἐκκλησία (*ekkläsia*) fügt der Herr hinzu (A2.47), aber in die hausgemäße Versammlung dürfen wir einander aufnehmen.

PM 1:18

Wenn er dir aber irgendwie Unrecht getan hat oder *dir etwas* schuldet, **rechne** dies mir **an**!

εἰ δέ τι ἠδίκησέν σε ἢ ὀφείλει τοῦτο ἐμοὶ ἐλλόγα

anrechnen - ἐλλογέω (*ellogeō*) - auf die Rechnung setzen wie R5.13.

Onesimus war Sklave und im Gefängnis. Was hätte er zurückzahlen können? Nichts! - Wir ebenso!

K1.20; H9.12; 10.10 - Deshalb hat Christus für alles bezahlt (vgl. R3.25).

LB69.4 - ER wird allen Schaden heilen und alles Geraubte erstaten.

JJ53.6 - ER nahm alle Schuld auf sich.

H4.15; 7.25,26 - obwohl er selbst ohne Schuld war.

S. a. bei R8.22 (KK) den Miniexkurs zu Erstattung.

PM 1:19

Ich, Paulus, ich **schreibe** es mit meiner **Hand**, ich will **bezahlen**; ich *brauche* dir nicht *zu* sagen, dass du auch dich selbst mir **schuld**ig bist.

1K 16.21; G 6.11;

ἐγὼ παῦλος ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρὶ ἐγὼ ἀποτίσω ἵνα μὴ λέγω σοι ὅτι καὶ σεαυτὸν μοι προσοφείλεις

Paulus **schreibt** den Schuldschein mit **eigener Hand**.

Das meiste seiner Briefe diktiert Paulus seinem Sekretär. Manchmal unterschreibt er oder fügt Passagen ein - 1K16.21; G6.11; 2TH3.17; K4.18.

bezahlen - 2K6.10 - obwohl er selbst nichts materielles hat, gehört ihm in Christus alles.

Außerdem gab es zwei Rechnungen (Kontostände) in den "Büchern" des Philemon - nämlich eine für Onesimus u. eine für Paulus. So konnte Philemon vom "Paulus-Konto" zum "Onesimus-Konto" umbuchen. (S.u. *Ausnahme)

2K5.21; J1.29 - auch Gott hat vom "Konto" des Christus auf unser "Konto" umgebucht!

schuldig - R13.8 - einzige Schuld, die wir alle haben ist, einander zu lieben.

*Ausnahme - die am Wort Dienenden dürfen Versorgung von Seiten der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) annehmen. (R15.27; 1K9.11ff; G6.6; 1T5.17,18)

Deshalb hier der Ausdruck: - "... dass du auch dich selbst mir **schuld**ig bist."

PM 1:20

Ja, Bruder, ich möchte von dir **Vorteil** haben im Herrn. **Beruhige** mein **Innerstes** (pl) **in Christus!**

Die hausgemäße Versammlung oder Wortgemeinschaft ist der Ort, an dem man **froh** ist (Nutzen hat) und zur **Ruhe** kommt.

Vorteil haben - ὀνίναμαι (*oninamaí*) 1x - Wortspiel.

S.a.PM11, sei mir ein Onesimus, ein Bevorteilender (Frohmacher -

PM12;

ναὶ ἀδελφέ ἐγὼ σου ὀναίμην
ἐν κυρίῳ ἀνάπαυσόν μου τὰ
σπλάγχχνα ἐν χριστῷ

HL).

(...deiner **froh** werden - ELB).

Innerstes - s. PM7,8,12

beruhigen in Christus - M11.28 - das ist die w. Hinaufruhe, die nicht in diesem Kosmos ihren Ursprung hat (vgl. J18.36).
S.a. 1K16.18; 2K7.13; PM7; 1P4.14; EH14.13.

2K7.4-7,13; 1TH3.7-9 - gegenseitiger Zuspruch führt zur Ruhe (w. Lockerung) und Freude.

Erwartung, Grüße und Gnadenzuspruch

PM 1:21

Weil ich von deinem **Gehorsam** überzeugt bin, habe ich dir geschrieben, **wissend**, dass du auch über *das hinaus*, was ich sage, tun wirst.

P 2.2 ; 2TH 3.4;

πεποιθῶς τῇ ὑπακοῇ σου
ἔγραψά σοι εἰδῶς ὅτι καὶ
ὑπὲρ ἃ λέγω ποιήσεις

Alle Beteiligten wissen, was Paulus von Philemon erwartet, nämlich die Freilassung des Onesimus. Er sagt es aber an keiner Stelle direkt.

Hier: - Er vertraut dem **Gehorsam** (w.- Untenhören).

R6.17 - ein Gehorsam nicht aus sklavischem Denken sondern von Herzen. Im Vertrauen auch zu den Brüdern.

wissend - das Vertrauen ist so groß, dass Paulus gewahrt (weiß), dass seinem Wunsch entsprochen wird.

E3.20,21 - Gott tut in Christus mehr als wir erdenken können. Er wird sich einst alles Unnütze zu Nutzen machen. In einer Herrlichkeit, die alles Denken übersteigt.

1M50.20 - So macht Gott aus Fluch - Segen, aus Finsternis - Licht. Er macht sich Negatives dienstbar, so dass Segen daraus wird.
Ziel: Gott alles in Allen! (1K15.28)

S.a. das Thema "Erstattung" bei R8.22 (KK).

PM 1:22

Zugleich aber bereite mir auch eine Unterkunft! Denn ich erwarte, dass ich durch eure **Gebete** euch werde gegnadet werden. (in Gnaden gewährt KNT)

P 2.24; A 28.23; A 12.5;

ἅμα δὲ καὶ ἐτοίμαζέ μοι
ξενίαν ἐλπίζω γὰρ ὅτι διὰ
τῶν προσευχῶν ὑμῶν
χαρισθήσομαι ὑμῖν

Hier: - Paulus erwartet seine Befreiung.

1TH3.11 - Gott und Christus begradigen den Weg ihrer Diener.
Ein wirksames Mittel ist die **Gebetsgemeinschaft**.

1TH1.2 - einander allezeit in den **Gebeten** erwähnen.

E6.18 - in allem Gebet für alle Heiligen.

R15.30; 2K1.11; K4.3 - gemeinsamer Gebetskampf hat Wirkung.

A12.5,11-17 - Petrus wird aus Gefängnis befreit.

A16.23-28 - Paulus u. Silas durch Gebet befreit.

Zit. HL: "Wenn wir nur einen geringen Bruchteil davon ahnten, welche eine reale Großmacht die **Gebetsgemeinschaft** in Wirklichkeit ist, wir würden viel mehr Gebrauch davon machen, vor allem im engeren Arbeitskreis."

gnaden - χαρίζομαι (*charizomai*) 23x - schenken (ELB u.a.); aus Gnade erteilen (MA); in Gnaden *gewähren* (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken" (WU).

S.a. H5.7; 13.15,18 (KK), sowie 1TH5.17 (KK).

PM 1:23

Es grüßt dich **Epaphras**, mein^{zs} Mitgefangener in Christus Jesus,

K 1.7; 4.12;

ἀσπάζεται σε ἐπαφράς ὁ
συναιχμάλωτός μου ἐν
χριστῷ ἰησοῦ

Grüße sind ein verbindendes Element unter den Brüdern; sie sollten mit der nötigen Wertschätzung weitergegeben werden.

Die Grußliste ist, bis auf Justus, der des Kolosserbriefes gleich.

Epaphras = allGebietsErläuternder (DÜ); (auf)schäumend, beredt, Wohlredner (HS).

PM 1:24

Markus, Aristarchos, Demas, Lukas, meine **Mitarbeiter**.

A 12.12; K 4.10; A 19.29; A 27.2; 2T 4.10; K 4.14; K 4.11;

μάρκος ἀρίσταρχος δημᾶς
λουκάς οἱ συνεργοί μου

Markus = (hebr.) Bitterer Becher (DÜ); zart, weich, furchtsam, höflich (HS).

Aristarchos = Gefälliger Anfang(seiend)er (DÜ); der beste Herrscher oder Fürst; der gute Regent (HS).

Demas = Öffentlichkeit(snah)er; (Demos - Öffentlichkeit, Asson - dicht) (DÜ); 1. Mann des Volkes, Volksführer, "Volker"; 2. fett, dick (HS).

2T4.10 - Demas ist hier noch Mitarbeiter; später hat er Paulus verlassen, weil er den gegenwärtigen Äon lieb gewonnen hatte.

Lukas = Erleuchtung (lat. lux); Wolf(sopf)er (gr. Lykos - Wolf) (DÜ); der Erleuchtete oder Leuchtende; Licht spendend (HS).

Mitarbeiter - συνεργός (*synergos*) 11x bei Paulus; 1x 3J8; *Mitwirk*er^{zs} (FHB).

PM 1:25

Die **Gnade** des Herrn Jesus Christus *ist* mit eurem **Geist**. Amen.

G6.18

ἡ χάρις τοῦ κυρίου [AC -
ἡμῶν] ἰησοῦ χριστοῦ μετὰ
τοῦ πνεύματος ὑμῶν *ἀμήν

*[Wort fehlt in - A]

Mit der **Gnade** begann der Brief (V3) und endet er auch.

G6.18; P4.23; 2T4.22 - manchmal spricht Paulus das "**Geistes**-leben" der Brüder an und gibt damit eine besondere Betonung.

R8.10 - weil wir aus dem **Geist** leben. Dies ist wiederum **Gnade**.

* * *

